

Memminger Betriebsshelfer lernen Roboter bedienen

Betzisried/Lks. Unterallgäu Inzwischen sind auf immer mehr Höfen die „stählernen Melker“ anzutreffen. So auch auf dem Betrieb von Stefan und Petra Weinhart in Ölbrechts bei Ottobeuren. Dort ist schon seit fünf Jahren ein Lely-Astronaut im Einsatz. Dorthin hat Einsatzleiter Christian Frei vom MR Memmingen seine Betriebsshelfer zu einer AMS-Schulung eingeladen. Sie sollten sich mit der Technik vertraut machen und es sollten dabei möglichen Vorbehalten oder gar Ängsten vorgebeugt werden. „Im Prinzip läuft ein Roboter ja von alleine und oft wissen die anderen Familienmitglieder auf dem Einsatzbetrieb auch ganz gut Bescheid wie der ‚Robby‘ funktioniert“, sagte Frei.

Der Praxistag begann mit einer theoretischen Unterweisung durch Andreas Drexl und Pia Schlögel von der Firma Eder, Tuntenhausen, Lely Vertriebspartner. Bereits seit 1992 stellt Lely Melkroboter her. Inzwischen seien auch weitere technische Helfer wie etwa Fütterungsroboter im Programm. Sie zitierten aus einer LKV-Online-Umfrage, wonach 74 % der Nutzer den freien Kuhverkehr bevorzugen. Weit abgeschlagen liege das System Feed First mit 16 % und der selektiv gelenkte Kuhverkehr mit 5 %.

Besonders gingen die Fachleute auf die spezielle Arbeit der Betriebsshelfer ein, die ja nur relativ kurz auf den Hö-

fen verweilen. Es müsse täglich der Milchfilter gewechselt werden sowie der Roboterarm, die Duplo-Schläuche, die Zitzenbecher, Seile und Becherabdeckung kontrolliert werden. Wöchentlich müssen die Reinigungsmittelmengen in der Zentraleinheit sowie des Vorgemelksabscheiders im Roboterkasten kontrolliert werden. Das Auswechseln der Zitzengummis sei gleichermaßen in einem vorgeschriebenen Intervall durchzuführen. Bei allen Wartungsarbeiten gelte: Zuerst den Roboter außer Betrieb nehmen. Zu empfehlen sei,

vorab bei Familienmitgliedern zu fragen, wer in der Nähe einen ähnlichen Melkroboter betreibt und wo sich die Service-Telefonnummern befinden.

Am Nachmittag folgten die Praxisvorführungen auf dem Betrieb der Familie Weinhart. Stefan Weinhart ist Mitglied in der MR-Vorstandschafft. Nachdem der bisherige Fischgräten-Melkstand schon 40 Jahre im Einsatz war, ist die Familie vor fünf Jahren auf den Melkroboter umgestiegen. Ein Grund waren auch Schulterbeschwerden von Stefan Weinhart. Interessant bei diesem

Betrieb ist, dass zwar 2009 ein Neubau neben dem bisherigen Kuhstall errichtet wurde, aber die Robotereinheit im Altstall montiert wurde. Dafür wurde ein gut isoliertes Melkgebäude gebaut, in dem auch das Büro untergebracht ist. Vorteile bei dieser Lösung waren, dass im Neubau keine Liegeplätze weggefallen sind und der Roboter nur wenige Schritte vom Wohnhaus entfernt ist. Kontrollgänge können so schnell erfolgen. Beide Ställe sind durch einen Gang verbunden. Als weiteren positive Nebenefekte brachte diese Lösung einen ausreichend großen und überdachten Wartebereich sowie Platz fürs Jungvieh im Altstall. **Toni Ledermann**



FOTO: TONI LEDERMANN

Auf dem Betrieb von Petra und Stefan Weinhart (r.) informierten sich die Betriebsshelfer des Maschinenrings Memmingen über die Melkroboter-Technik. Vor Ort waren (ab 2. v. l.) Felix Saiko, Sara Stockmayer, Gotthard Diebold, Anja Sahm, Reinhard Gromer, Katharina Kofler, Michael Epp, Markus Fackler, Mathias Wechsel sowie vom Lely-Team Pia Schlögel und Andreas Drexl. Organisiert wurde der Informationstag vom MR-Memmingen Einsatzleiter Christian Frei (l.).